[illegible]

Am nächsten Montag von Nachmittag [illegible] Uhr [illegible] Speci[illegible]

[illegible]

Todesanzeige und Dank.

Am 15. d. M. entschlief nach längeren Leiden unsere theure geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Nichte, **Christiane Wilhelmine Lippoldt**, in einem Alter von 26 Jahren, zu einem bessern Leben. Nachdem sie vorher ihre [illegible] Geschwister mit treuer Liebe und Sorgfalt [illegible] mußte sie selbst eine Beute des Todes [illegible]

[illegible] Ihr jedoch in unserm großen Schmerze [illegible] so ist es die herzliche Theilnahme, die uns bei diesem herben Schicksale von [illegible] Seiten zu Theil wurde, so sind es die ehrenden Beweise der Liebe und Freundschaft, die man der Verklärten im Tode noch zollte. Darum [illegible] Dank Euch Allen, die Ihr den Sarg der [illegible] Verschiedenen so sinnreich schmücktet, Euch [illegible], die Ihr derselben den letzten Dienst erwiesen, Euch Allen, die Ihr dem Sarg so [illegible] folgtet. Herzlichen Dank auch denen, die während der langen Krankheit der meisten Glieder unserer Familie diese mit Speise und Trank erquickten. Auch Ihnen endlich, verehrter Herr Dr. Werner, unsern tiefen Dank für Ihre Mühe, [illegible] aufopfernde Theilnahme, die sie den Kranken schenkten, Sie haben alles gethan, um uns auch das Leben der theuren Entschlafenen zu [illegible] es der Himmel Ihnen Allen Ihre Liebe [illegible] und Sie vor ähnlichen Schicksalen noch recht lange, lange bewahren.

[illegible], den 22. Decbr. 1847.

[illegible] Familie Gottfried Lippoldt.

Durch gütige Unterstützung des hiesigen Armenhilfsvereins und einiger Kinderfreunde, so wie auch durch [illegible] Ersparnisse, bin ich in den Stand gesetzt, den Kindern der Mädchen- und [illegible]schule, so wie auch der damit in Verbindung stehenden Armenarbeitsanstalt eine kleine Weihnachtsfreude bereiten zu können. Herzlichen Dank allen denen, die dazu beitrugen, daß ich Kindern eine Freudenspenderin werden kann, an denen das [illegible] Ziel freudenreiche Christfest [illegible]

[illegible] Kinderfreunde, so wie auch diejenigen [illegible] Antheil nehmen, lade ich zu diesem kleinen Kinder-Vergnügen, welches am 28. dieses Monats Nachmittag um 2 Uhr im Arbeitslocale der Näh- und Strickschule stattfinden [illegible]

Frankenberg, den 23. Decbr. 1847.

A. Vogel.

Empfehlung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sein wohlassortirtes Lager von

Buchbinder-, Papp- und Galanteriewaaren,

als: Andachtsbücher, verschiedene Gegenstände mit und ohne Stickereien, **Bilderbücher, [illegible] und Jugendschriften**, in schöner und großer Auswahl ꝛc. ꝛc., zur gütigen Beachtung der Buchbinder

B. [illegible]

Verkauf. Ein zweispänniger Kutschschlitten, gut im Stande, ist billig zu verkaufen auf dem [illegible]holzplatze, bei dem Aufseher [illegible]

Verkauf.

Eine bedeutende Quantität dürre und [illegible] Pfosten ist zu verkaufen bei dem Gärtner [illegible] Gottfried [illegible] in [illegible]

Gelegenheit nach Leipzig ist den 27. und 28. December, bei [illegible]

Die nächstens [illegible] wird [illegible] ausgegeben. Die Anmeldungen [illegible] wir uns bis spätestens [illegible] Mittag zugehen zu lassen. [illegible]

Die [illegible]

[illegible]

Rochlitz, den 21. Decbr. Weizen 6 Thlr. 10 — 13 Ngr., Roggen 4 Thlr. 8 — 13 Ngr., Gerste 3 Thlr. 11 bis 18 Ngr., Hafer Vacat.

Leisnig, 18. Decbr. Weizen 6 Thlr. 10 bis 15 Ngr., Roggen 4 Thlr. 10 bis 12½ Ngr., Gerste 3 Thlr. 10 bis 15 Ngr., Hafer 2 Thlr., Erbsen wie Roggen. Gesammtzufuhr [illegible] Scheffel, unverkauft blieben ca. 270 Scheffel.

[illegible] Kö-then, Mstr. Esche und Mstr. Rühle.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von C. G. Rosberg in Frankenberg.